Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 38

Artikel: Die graphische Darstellung der Bewegungen eines combinirten

Truppen-Corps und der Märsche seiner einzelnen Abtheilungen

Autor: J.v.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95220

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit einem Wort, wir muffen bem vorzüglichen beutschen Spftem so nabe zu kommen suchen, als biefes die besondern Verhältniffe unserer Armee überhaupt erlauben und als es ohne Gefahr gesichehen kann.

Immerhin wird bei uns eine genauere Uebers wachung der Compagniechefs (als in Deutschland) nothwendig bleiben. Der Bataillonscommandant wird stets von allem, was im Bataillon vorgeht, Kenntniß erhalten mussen, um nach Erforderniß aneisernd oder belehrend auftreten zu können.

Es ist flar, daß die Selbstständigkeit der Abtheislungschefs in den Rekrutenschulen stets die geringste und (abgesehen vom effektiven Dienst) in den Wiesderholungskursen verhältnismäßig die größte sein wird. Ersteres ist eine nothwendige Folge der zu kurz bemessenen Instructionszeit. Doch auch in Rekrutenschulen sollten die leitenden Instructoren nie aus den Augen verlieren, daß eine ihrer Hauptsaufgaben darin besteht, selbstständige Offiziere heranzubilden.

In bieser Beziehung hat zwar seit ber Einführung ber neuen Militärorganisation ein wichtiger Fortschritt stattgefunden. Man hat angesangen (allerbings unter Ueberwachung) in allem, was Dienstebetrieb und Berwaltung anbelangt, ben Abtheislungschefs möglichst selbsissandiges Handeln zu statten

Die Rolle bes Instructors wird fich funftig mehr auf Ueberwachung und Belehrung beschränken.

Größere Selbstständigkeit als in Rekrutenschulen kann ben Compagniechefs in ben Wiederholungscursen gestattet werden. Doch auch bei diesen sollte
sich ber Bataillons : Commandant ebenfalls steter
Bevormundung enthalten und sich mehr barauf beichränken, die Hauptleute für die erzielten Resultate
verantwortlich zu machen.

Mit Strenge, Catt und gutem Willen wird man auch hier trot aller Schwierigkeiten einen Schritt weiter geben konnen.

(Fortfegung folgt.)

Die graphische Darstellung der Bewegungen eines combinirten Truppen-Corps und der Märsche seiner einzelnen Abtheilungen.

(Shluß.)

Beifpiel.

In ben letten Tagen bes August 1874 kantonnirt und bivouakirt bei Altorf ein Theil ber 9. Armee-Division vor Beginn bes Marsches über ben Gotthard, wie folgt (supponirt):

In Altorf: ber Divisionsstab, bie 11., 19. und 20. Dragoner-Compagnie.

In und bei Bürglen: die III. Brigade, 21/2 InsfanteriesBataillone.

Bei Schaborf: die II. Brigade, 11/2 Infanteries Bataillone.

In und bei Erstfelb: bas 12. Schützen-Bataillon, bie 3. und 12. Batterie.

Der Divisionar befiehlt am 23. August ben Marsch bes Corps für ben folgenben Tag nach

Anbermatt, und zwar soll die aus der 11. Dragoners Compagnie, dem 12. Schützens-Bataillon und der 12. Batterie formirte Avantgarde um 7 Uhr bei Buchholz zum Abmarsch bereit stehen, mährend das Groß um dieselbe Zeit sich von Erstfeld aus in Bewegung setzt.

Nach diesen mundlichen Befehlen bes Divisionars macht ber Chef bes Stabes ber Division in die Tabelle folgende Eintragung:

An dem Durchschnittspunkt ber Zeitlinie VII und ber Kilometerlinie 11 (Buchholz) bei e wird die Avantgarde auf der Ordinate der Neihe nach markirt: die Schwadron 2 Minuten, Distanz 3 Minuten, das Schüßenbataillon 4 Minuten, die Batterie 4 Minuten, so daß die Länge der Avantgarde etwa bis 7 Uhr 13 Minuten reicht. Bon dem Tetenpunkt der Schwadron wird deren Marschlinie, resultirend aus der Geschwindigkeit von 6 Kilometer per Stunde, nach Altorf gezogen und trifft die Ordinate o (Altorf) bei 5 Uhr 10 Minuten. Die Marschlinien der Schüßen und der Batterie, welche sich aus der Geschwindigkeit von 4 Kilometer per Stunde erzgeben, treffen die Ordinate 7 (Erstfeld) um 6 Uhr 5 Minuten und 6 Uhr 9 Minuten.

Bei Betrachtung ber construirten Marschlinien sindet sich, daß diejenige ber Schwadron die beiden anderen schneibet. Die geringe Kolonnenlänge der marschirenden Truppen läßt daraus keine große Unzuträglichkeit entstehen. Wenn die Schwadron hinter Erstfeld, zwischen Kilometer 8 und 9 bei g auf die Queue der Batterie trisst, so wird letztere, sowie das vormarschirende Schügenbataillon einen Moment halten, dis die Schwadron vordeigetrabt ist. Wäre die Cavallerie indeß in bedeutenderer Stärke, so würde man ihren Ausbruch ein wenig früher besehlen und die Marschgeschwindigkeit etwas beschleunigen, so daß ihre Queue den Kilometer 8 um 6 Uhr 20 Minuten passirt hat.

Läßt man in biesem Falle die Cavallerie mit 7 ober 8 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde marschiren, so könnte sie um 5 Uhr aus Altorf ausbrechen, um 6 Uhr Erstfeld passiren und um 6 Uhr 45 Minuten auf dem Rendezvous-Platze in Buchholz eintressen, hätte also noch 15 Minuten Zeit zur Ruhe. Die punktirte Linie h i bezeichnet diesen Marsch.

Am Durchschnittspunkt ber Zeitlinie VII und ber Kilometerlinie 7 (Erstfelb) bei f werden bie Abtheilungen bes Groß ber Reihe nach auf bie lettere getragen, wie folgt:

bie 19. und 20. Oragoner-Compagnie 4 Minuten, bie II. Brigabe (11/2 Bataillone) 7

bie 3. Batterie 4

bie III. Brigabe (2½ Batailione) 10 "

so baß die Kolonnenlänge bes Gros 25 Minuten mit den Dissanzen beträgt. Die Queue wird mithin Erstfeld um 7 Uhr 25 Minuten verlassen.

Zieht man von jebem Tetenpunkte bie Marich= linien mit ben icon angegebenen Geschwindigkeiten nach ben respectiven Kantonnements ober Bivouals, so ergeben sich bie Abmarschzeiten für bie beiden Schwabronen um 5 Uhr 50 Minuten, für die III. Brigade um 5 Uhr 46 Minuten, für die II. Brigade um 5 Uhr 50 Minuten.

Die Schwadronen werden zwischen Kilometer 1 und 2 bei k auf die Queue der III. Brigade stoßen, lettere kann entweder halten oder, im Marsche bleisdend, die eine Seite der Straße frei machen und die Cavallerie vorbeitraden lassen, edenso die II. Brisgade. — Man würde der Cavallerie unnöthigersweise zu viel Ruhe rauben, wollte man sie so frühe ausbrechen lassen, daß sie Schadorf (Kilometer 2) schon um 5 Uhr 50 Minuten passirt hat. — Der Dioisionär wird aber immerhin bestimmen müssen, wie die Insanterie sich verhalten soll, wenn sie von der Tete der Cavallerie erreicht wird. Daher die bezügliche Bemerkung des Generalstadsossisiers am Rande rechts zwischen Kilometer 1 und 2.

Nachdem somit die Marschlinien ber einzelnen Abstheilungen bis zum Beginn bes Marsches eingetragen sind, wird ber Divisionsbefehl entworfen. Das hier in Betracht Kommenbe burfte etwa folgenbermaßen lauten:

Divisionsbefehl für ben 24. August. (Auszug.)

IX. Armee-Division Divisionsquartier Altorf Sect. 1. Journ.- Nr... ben 23. Aug. 75, 4 Uhr N.

Das Nordcorps wird morgen ben Marsch über ben Gottharb antreten und mit der Avantgarde, bestehend aus der 11. Oragoner-Compagnie, dem 12. Schükenbataillon und der 12. Batterie unter dem Besehl des Oberst N., sich um 7 Uhr Morgens von Buchholz aus in Bewegung setzen. Zu dem Ende brechen die Schwadron um 5 Uhr 10 Minuten, die Schüken um 6 Uhr 5 Minuten und die Batterie um 6 Uhr 10 Minuten aus ihren Kantonnements auf.

Das Gros bes Corps tritt um 7 Uhr vom Renbezvous-Plat bei Erstfelb in folgenber Orb-nung an:

Die 19. und 20. Dragoner-Compagnie: Aufbruch 5 Uhr 50 Minuten,

Die II. Brigabe: Aufbruch um 5 Uhr 50 Mis nuten.

Die 3, Batterie: Aufbruch um 5 Uhr 50 Mi= nuten.

Die III. Brigade: Aufbruch um 5 Uhr 45 Mis nuten.

Die Dragoner werben 1/2 Kilometer unr Schaborf auf die Queue ber III. Brigabe ftogen. Lettere, sowie die II. Brigade, frühzeitig von ber Cavallerie avertirt, werben halten und dieselbe vorbeitraben laffen.

Die Truppentheile haben ihre Abjutanten nach bem Renbezvous=Plate zum Chef bes Stabes ber Division zeitig vorauszusenben u. s. w.

Bei ber ferneren Eintragung bes Marsches ber ganzen Abtheilung bis Andermatt sieht man, daß bie Cavallerie an der Tête sich bald von den übrigen Waffengattungen entfernt. In wie weit dies gesschehen soll, hat der Commandirende zu bestimmen, und findet darnach die Darstellung der Cavalleries Marschlinie in die Tabelle statt.

Aus irgend welchen Gründen soll 3. B. die Cavallerie an der Tête des Groß bleiben. Es wäre nun falsch und schädlich, wollte man ihre Marschgeschwindigkeit nach dem Marsche der übrigen Waffen verringern. Vielmehr läßt man die Pferde in der ihnen zuträglichsten Weise marschiren (Schritt und Trab) und dann größere Halte eintreten, damit das Groß die verlorene Distanz wieder gewinnenkann.

Bei unserem Beispiele haben die Dragoner des Groß um 7 Uhr 30 Minuten den Kilometer 10 erreicht, während die Tâte der Insanterie sich noch zwischen 8 und 9 bei 1 besindet und die Queue kaum den Rendezvouß-Platz verlassen hat (m). Man läßt die Cavallerie nun 10 Minuten rasten und um 7 Uhr 45 Minuten weiter marschiren, nachdem das Groß aufgeschossen hat. — Diese kleinen Distanzen sind hier nur wegen Raumersparnis der beigegebenen Marschtabelle gewählt.

Der Divisions-Commanbeur ober sein Generalsstads-Offizier, an der Spize der Avantgarde marsschirend, hat bei Betrachtung der Marschtadelle in jedem Momente des Marsches gewissermaßen die Situation der ganzen Division unter Augen. Er besinde sich um 7 Uhr 10 Minuten dei d auf der Kilometerlinie 12, so sieht er, daß die Schützen der Avantgarde mit der Queue Buchholz verlassen haben und die Batterie sich gerade in Bewegung setzt. Die Tête der Dragoner des Groß hat den Kilometer 8 erreicht, die Queue der II. Brigade hat Erstseld noch nicht verlassen, die 3. Batterie sich noch nicht in Bewegung gesetzt, und die Queue der III. Brigade besindet sich noch 1 Kilometer jenseits Erstseld.

Soll das Corps an dem nämlichen Punkte b ausmarschiren, so werden die Schützen um 7 Uhr 20 Minuten und die Batterie um 7 Uhr 25 Mi= nuten eintreffen. — Die Tête des Groß kann den Punkt erst um 8 Uhr 5 Minuten erreichen. Die Ankunst der übrigen Truppen ist in der Beilage nicht mehr zu ersehen.

Nach dem Mitgetheilten wird der Leser die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die Anfertigung einer solchen Marschtabelle auf vorbereiteten Blättern nicht der geringsten Schwierigkeit unterliegt, daz gegen im praktischen Dienst viele Vortheile bringt, und daß ein Versuch mit ihrer Einführung in den Stäben der Armee der Mühe werth ist.

J. v. S.

Pfycologische Betrachtungen über ben Compagnies Chef und seine Compagnie. Berlin, 1877. E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhands lung.

Ausnahmsweise liegt uns ein rein philosophisches Werk über ben Krieg zur Besprechung vor. Wir haben basselbe mit großem Interesse gelesen und gefunden, daß sein Inhalt auf die Armeen aller Nationen anwendbar ift.

Die Compagnie ist allenthalben biejenige abministrative Einheit, in welcher ber Hauptmann mit seinen Offizieren und Unteroffizieren ben allergröß: